

Breslauer Kreis-Blatt.

Sechster Jahrgang.

Sonnabend, **No. 13.** den 30. März 1839.

Verordnung.

Ob zwar mittelst Verfügung vom 6. September v. J. (Kreisblatt No. 36.) den Herrn Polizei-Districts-Commissarien, den Wohllöbl. Dominien, den Polizei-Scholzen und Ortsgerichten aufgegeben worden ist, zur Sicherheit der Straßen häufig Patrouillen abzuhalten und die unter polizeilicher Aufsicht stehenden Individuen zu revidiren, so scheint doch dieser Aufgabe entweder gar nicht oder doch nur sehr wenig nachgekommen worden zu sein, indem, wenn dies geschehen wäre, nicht so viel Straßenräubereien hätten statt finden können. Zu deren ferneren Verhütung wird daher die beregte Verfügung vom 6. Sept. v. J. hiermit ernstlich in Erinnerung gebracht und den Herrn Polizei-Districts-Commissarien zugleich aufgegeben: fünf Tage nach Ablauf jeden Monats ein Verzeichniß der von den ihnen untergeordneten Polizei-Scholzen im verflossenen Monat abgehaltenen Patrouillen mir einzusenden, deren Veröffentlichung durchs Kreisblatt geschehen wird. Auch werden diejenigen Polizei-Scholzen, welche sich hierbei vorzüglich auszeichnen werden, der Königl. Regierung namhaft gemacht werden.

Breslau den 26. März 1839. Königl. Landrath.

Bekanntmachungen.

In Folge der unterm 15. d. M. im Kreisblatt (No. 11) ergangenen Aufforderung haben der Erb- und Gerichts-Scholz Kattge zu Opperau, Gerichtsscholz Staroste zu P. Kniegnitz und Bauer Hentschel zu P. Peterwitz, Hengste zur Köhrung angemeldet. Es ist daher ein Köhrungs-Termin zum 5. k. M. als Freitag Vormittag 8 Uhr von mir anberaumt worden, zu welcher Zeit die vorstehend genannten Eigenthümer der Hengste mit denselben vor dem Amts-Locale (Ohlauer-Straße No. 44) sich einzufinden haben. — Sollten andere Inhaber von Hengsten noch deren Köhrung wünschen, so sind diese Hengste ebenfalls in diesem Termine vorzustellen; indem bei späteren Anträgen die Mitglieder des Schau-Amtes nur auf Kosten der Antragenden zusammentreten können

Breslau den 25. März 1839. Königl. Landrath.

Diejenigen Ortsbehörden welche das Sach-Register zum Amtsblatte pro 1838, bei der unterzeichneten Kasse noch nicht abgeholt haben, werden daran mit dem Bemerken erinnert, daß dieses Register zur Vollständigkeit des Amtsblattes nöthig ist.

Breslau den 24. März 1839.

Königl. Kreis-Steuer-Kasse.

In Verfolg der im Amtsblatt (Stück 11. pag. 113) enthaltenen Verfügung der Königl. Regierung vom 3. d. M., werden die Ortsgerichte hiermit angewiesen: die pro 1838 ertheilten, nunmehr abgelaufenen Gewerbscheine zum umherziehenden Gewerbs-Betriebe binnen 3 Tagen ohnfehlbar hierher einzusenden oder die Behinderungsgründe schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls deren Abholung auf Kosten der Säumigen erfolgen wird.

Breslau den 20. März 1839. Königl. Landrath.

In Verfolg der unterm 11. v. Mts. geschehenen Ausschreibung von Rustical-Privat-Feuer-Societäts-Beiträgen, mache ich den löblichen Ortsgerichten der im östlichen Theile des 7. Polizei-Districts gelegenen Ortschaften hiermit bekannt, daß ich von denselben die diesfälligen Beiträge am 14. k. Mts., als Sonntag von Früh 8 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr im Gasthause zu Radwanitz in Empfang zu nehmen bereit sein werde. Breslau den 26. März 1839.

Rustikal-Privat-Feuer-Societäts-Kasse Breslauer Kreises.
Hasse, Rendant.

Nachdem mir von dem Directorio des schlesischen Vereins für Pferderennen und Thierschau

a. die Jahresberichte pro 1838,
b. die Programme pro 1839 und
c. die Actienscheine nebst den dazugehörigen Hutschleifen

für die im Breslauschen Kreise befindlichen Mitglieder des Vereins zur Vertheilung und Einziehung der Jahresbeiträge mit 2 Rthlr. pro Actie, übersandt worden sind, so ersuche ich die untengenannten Interessenten: solche baldigst, spätestens aber bis incl. den 14. k. M. bei meinem Privat-Sekretair Herrn Hasse (im Amts-Locale Ohlauer Straße No. 44) gegen Erlegung der Beiträge in Empfang nehmen zu lassen, widrigenfalls ich annehmen werde, daß dieselben aus dem Verein scheiden wollen und daher die Actien dem Directorio zurücksenden werde; was zur Folge haben wird, daß die betr. Interessenten, wenn sie wieder eintreten wollen, genöthiget seyn werden, nochmals das Eintrittsgeld von 1 Rthlr. zu entrichten.

Von denjenigen Mitgliedern, welche die Zahl ihrer Actien vermindern oder vermehren wollen, sehe ich bis zum angegebenen Zeitpunkt einer schriftlichen Anzeige entgegen; ebenso von denjenigen Kreis-Einsassen, welche bisher noch nicht Mitglieder waren, diesem Verein aber beizutreten beabsichtigen.

Letztere haben das bereits erwähnte Eintrittsgeld von 1 Rthlr. zu bezahlen, von dessen Entrichtung alte Mitglieder bei der Vermehrung der Actien so wie neuzutretende Viertel-Actionairs befreit sind.

Die Viertels-Actien à 15 Sgr. sind nur für Bauern und kleine Rustical-Besitzer bestimmt und geben den Inhabern die Berechtigung

a. sowohl am Pferderennen als an der Thierschau Theil zu nehmen,
b. zum freien Eintritt für eigene Person zu den Parquet-Plätzen an den Renntagen und zur Thierschau,
c. zum Antheil an der Verloosung der vom Verein angekauften Thiere nnd
d. statt der im Programm ausgesetzten Ehrenpreise, wenn ihnen ein solcher zuerkannt wird, den Geldwerth zu verlangen.

Es läßt sich daher erwarten, daß bei der Geringfügigkeit des zu zahlenden Betrages sich noch viele Theilnehmer finden werden, die aber gleichfalls ihren Beitritt spätestens bis zum 14. k. Mts. anzeigen müssen.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß laut Programm §. 1

die Pferderennen am 29. und 30. Mai,
das Jagdrennen am 31. Mai,
die Thierschau am 1. Juni und
die General-Versammlung am 2. Juni

stattfinden, so wie daß nach §. 3 ibid. die Anmeldung sowohl zum Pferderennen als zur Thierschau bis incl. den 24. Mai c. nach dem vorgeschriebenen Schema und gestellten Bedingungen erfolgen müssen. Breslau den 21. März 1839.

Königl. Landrath.

Namen der Mitglieder des Schlesischen Vereins für Pferderennen und Thierschau.
(In alphabetischer Reihefolge.)

Zahl der Actien.

Herr Bendemann, Amtsrath auf Groß-Nädlitz 1
Frau Benke auf Schmortsch 3
Herr Benedickt, Kretschmer in Tschechnitz ¼
= Beyer, General-Lieutenant auf Lilienthal 1
= Graf v. Blücher auf Kriblowitz 8
Frau Gräfin v. Blücher geb. Gräfin v. Larisch 8
Herr Brade, Oberamtmann und Pol. Distr. Commissarius zu Tschechnitz 1
= Bleyer, Erb-, Gerichts- und Polizei-Scholz zu Domslau 1
= Brunschwitz, Oberamtmann und Freigutsbesitzer in Boguslawitz 1
= Barrack, Freigutsbesitzer in Bischwitz a. B. 1
= Caps, Gutspächter zu Wangern 1
= Damke, Wirthschaftspächter zu Alt-Scheitnig ¼
= Eisfeld, Oberamtmann auf Schalkau 1
= Gimmler, Polizei-Scholz in Poln. Peterwitz 1
= Gensert, Gutspächter in Wiltschau 1
= Grüttner, Gutspächter zu Schwoitsch 1
= Hahn, Lieut. und Poliz. Distr. Commiss. auf Peltschütz 1
= Hellbig, Bauergutsbesitzer in Gnichwitz 1
= v. Heugel, Major und Freigutsbesitzer zu Kentschkau 1
= Hiller, Gerichtsscholz in Woischwitz ¼
= Heymann, Poliz. Dist. Commiss. auf Gallowitz 1
= Janisch, Bauer in Woischwitz ¼
= Jänsch auf Seschwitz 1
= Kupper, Fleischermeister und Ger. Scholz in Pohlanowitz ½
= Kattge, Erb- u. Gerichtsscholz zu Opperau ¼
= Kallmeyer, Rittergutsbesitzer auf Schmolz 3
= Klinke, Müller und Scholz zu Protsch ¼
= König, Bauer in Domslau ¼
= Graf v. Königsdorff, Landrath auf Koberwitz 2
= v. Kracker, Lieutenant und Pol. Distr. Commiss. auf Bogenau 1
= Kühnel, Freistellenbesitzer in Tschechnitz ¼
= Krause, Brandweinbrenner in Lehmgruben 1½
= Kluge, Freistellenbesitzer in Sacherwitz ¼
= Kuh auf Magnitz 1
= Laschinsky, Müllermeister zu Clarencranst ¼
= Leidgebel, Freigutsbesitzer in Kl. Gandau 3
= v. Lieres, Pol. Distr. Com. auf Dürrjentsch 4
= Lübbert auf Zweibrodt 15
= Graf v. Lucchesini, auf Protsch a. d. W. Königl. Kammerherr und Legationsrath 2

Zahl der Actien.

Frau Gräfin v. Lucchesini, auf Protsch 1
Herr Baron v. Lüttwitz, Kreis-Deputirter auf Hartlieb. 4
= Mentzel, Oberamtmann zu Kottwitz. 1
= Martin, Pastor zu Sillmenau 1
= Mellich, Gastwirth zu Rothkretscham ¼
= Michalke, Gerichts-Scholz und Bauergutsbesitzer in Probotschine ¼
= v. Nimptsch, Kreis-Deputirter, Pol.-Distr.-Com. u. Landes-Aeltester auf Jäschkowitz 4
= Obermann, Rittmeister auf Kl. Tinz 5
= v. Oheimb, Hauptmann auf Cattern 1
= Otto, Rittergutsbesitzer auf Pirscham 1
= Pausewang, auf Pleischwitz 1
= v. Randow, auf Kraike 4
= Reinhardt, Gutspächter in Grünhübel 1
= v. Rothkirch, auf Schottgau 1
= Sauer, Erb- Gerichts- und Polizei-Scholz zu Gräbschen 1
= Baron v. Saurma auf Romberg 2
Frau Baronin v. Saurma, geb. Gräfin v. Königsdorf. 1
Herr Schaffhausen, auf Heidänchen 2
Frau Schaffhausen, geb. Biebrach, daselbst 1
Herr Oberst v. Schierakowsky, zu Lilienthal 1
= Schlinke, auf Gr. und Kl. Masselwitz 2
= Schander, Erbscholtiseibesitzer in Lorankwitz 1
= Schöbel, Gutspächter zu Ransern 2
= Scholtz, Oberamtmann zu Steine 1
= Schultze, Oekonomie-Commissarius auf Pologwitz 1
= Baron v. Seidlitz, Lieutenant zu Cattern 1
= Schröter, Erb- Gerichts- und Polizei-Scholz zu Oltaschin ¼
= Schöbel (Joseph), Pächter zu Gnichwitz 1
= Sopski, Oberamtmann auf Prisselwitz 1
= v. Tepper Laski, Lieutenant und Gutsbesitzer auf Stabelwitz 2
= Tschirschky, Rittmeister auf Schlanz 2
= Urban, auf Benkwitz 1
= v. Walter auf Pol. Gandau 4
= v. Warkotsch, Major auf Strachwitz 2
= Wielsch, Scholz in Rosenthal ½
= Wielsch, Müller daselbst ¼
= Winkler, Inspector daselbst ½
= Wittke, Pol.-Distr.-Com. und Erbscholtiseibesitzer zu Bischwitz a. B. 1

Anzeigen.

Da ich einer anderweiten Beschäftigung wegen genöthiget bin, die zeitherige bei dem Königl. Hochlöblichen Landräthlichen Amte aufzugeben, so empfehle ich mich bei meinem Ende dieses Monats erfolgenden Abgange, Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken.

Breslau den 27. März 1839.

Willke, Bezirks-Feldwebel.

Die zur Knopfmühle gehörigen Wiesen-Parcellen werden vom 2. k. M. ab, in loco von 1 bis 3 Uhr des Nachmittags jeden Tag freiwillig verpachtet.

Mittwoch den 3. April

Nimmt das Accord- und nach dem Tagelohn-Graben auf meinen Scholtisei-Feldern seinen Anfang. Die verehrlichen Dorfgerichte bitte ich dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen und mir Arbeiter zuschicken zu wollen.

Scholtisei Gr. Oldern den 27. März 1839.

Friedrich Gustav Pohl,
Erb- und Gerichts-Scholz.

---

2 einjährige feinwollige Sprungböcke sehr starken Körperbaues, werden zum Verkauf nachgewiesen: Kupferschmiede-Straße No. 61.

Auf dem Dom. Sillmenau ist die Milchpacht zu Johanni dieses Jahres offen.

Ein nüchterner Kutscher, der zugleich den Ackerbau versteht, kann sich bei dem Dominio Neuen melden. A. Pohl.

Ein 2½jähriger Stammochse, veredelter Abkunft, steht zum Verkauf bei dem Königl. Domainen-Amte Kottwitz, Breslauer Kreises.

Ein am 20. d. M. früh um 5 Uhr in dem Backhause des Freigärtner Gottlieb Krinke in Kl. Schmolz ausgebrochenes Feuer, wurde durch nachbarliche Hülfe glücklicher Weise baldigst gedämpft, so daß nur das Gesperre des Hauses abbrannte; auch Niemand dabei verunglückte.

Unglücksfall.

Am 16. d. M. wurde der Orts-Arme Gottfried Schröter aus Gr. Masselwitz im trunkenen Zustande auf der Chaussee bei Kl. Mochbern von Kentschkauer Dünger-Fuhren überfahren, und dadurch so bedeutend verletzt, daß sich die Orts-Gerichte von Kl. Mochbern veranlaßt fanden, ihn den barmherzigen Brüdern hierselbst zu übergeben.

Herr Ober-Amtmann Brade traf am 12. d. M. Abends nach 7 Uhr zwischen Radwanitz und Tschansch zwei Fuhrleute (deren Wagen vorausgefahren,) von denen der eine Engelbert Hansotter aus dem Ollmützer Kreise gebürtig, von 3 Straßenräubern die beim Herannahen der Bradeschen Equipage bereits die Flucht ergriffen hatten, durch starke Knittel lebensgefährlich am Kopfe verwundet war. Herr v. Brade nahm beide Fuhrleute bis nach Radwanitz mit und übergab den Hansotter zur vorläufigen Pflege dem dortigen Scholzen Herrn Seidel, welcher sich veranlaßt fand den schwer Verletzten dem hiesigen Barmherzigen Brüder Kloster zu überschicken, wo derselbe vor 6 bis 8 Wochen kaum Wiederherstellung hoffen darf, und die Folgen seiner Gehirn-Erschütterung dennoch bedenklich bleiben werden.

Steckbriefe.

Der dem Gerichts-Scholz Herrn Bleier in Domslau entlaufene Dienstknecht Tost ist im Betreffungsfall an die Domslauer Orts-Gerichte abzuliefern.

Der Vagabond Franz Pohl entlief am 16. d. M. aus seinem Geburtsort Wangern, er ist daher im Betreffungsfall an die dortigen Orts-Gerichte abzuliefern.

Der Vagabond und Corrigende Joseph Tesche hat sich heimlich von Kentschkau entfernt und den auf dem dasigen Freigute dienenden Leuten nachstehende Sachen gestohlen: als dem Kleinknecht Hoffmeister einen blautuchnen Mantel mit Koller und durchgehends mit weißer Leinewand gefuttert. Dem Pferdejungen Löschner ein Paar Stiefeln. Dem Pferdejungen Alexander zwei ganz gute Hemde mit blauen Tatzen.

Redakteur: Fr. v. Lieres, Mathiasstraße №. 56. Druck von Gustav Kupfer, Schuhbrücke №. 32.